

## Back to the Roots : Beth Campbell, Nils Erik Gjerdevik, Michelle Grabner

4. September - 16. Oktober 2020

Vernissage: Donnerstag, 3. September | 17 - 20 Uhr

Wir zeigen ein Potpourri von Mobiles, Ölgemälden, Zeichnungen, Fotografien und Silberstiftarbeiten, möchten damit über die Vergangenheit, Zukunft und das hier und jetzt (Gegenwart) zum Nachdenken anregen.

Unser Leben und unsere Umwelt haben sich seit der Entstehung dieser Werke drastisch verändert, aber sie sind nach wie vor relevant, aktuell und laden uns ein, zu reflektieren, um unsere Kräfte für eine bessere Zukunft zu bündeln.

Das Weben von Linien, Formen, Gedanken und Farben ist das Thema von "Back to the Roots" in einem Jahr, das von Umwälzungen und dem Bedürfnis nach Einheit geprägt ist. Ideen und Konzepte werden wie in der Schwebe gehalten, damit wir sie uns aneignen und in unserem Raum und in unserem individuellem Leben integrieren können. Einerseits erlaubt uns die Schärfe des Fotos, jeden einzelnen Faden, jede Kette und jeden Schuss und deren Ergebnisse zu sehen, die Webart andererseits, Kombinationen und verschiedene Dichten von Blau- und Rottönen zu verinnerlichen.

Michelle Grabners Tintenstrahldrucke vergrößern die gewebten Fäden und die kontrastierenden Farben: Rot und Weiß, Blau und Weiß. Im Vergleich dazu zeigen ihre Silberstift-Tondos jede Linie und die Ganzheit jedes einzelnen Werks.

Der einfarbige Hintergrund und das dichte Schwarz in beiden Gemälden von Gjerdevik bieten scharfe Kontraste. Durch die Kombination verschiedener schwarzer Formen entstehen die einander zugewandten Sinuskurven. Die komplementären Farben, vielfältigen Formen und Texturen in den großen Gemälden des verstorbenen Nils Erik Gjerdevik laden uns ein, die Zukunft zu erforschen.

Beth Campbells "Future Past"-Zeichnungen auf schwarzem Papier lassen einen Rückblick auf Kunstgeschichte, Wissenschaft, Kunstmarkt, Erwerbungen und Philosophie zu, während ihre Mobiles die schier unendlichen Möglichkeiten aufzeichnen, die uns zur Verfügung stehen.

**Beth Campbell** (\*1971 in Dwight, IL) ist bekannt für ihre Zeichnungen, Skulpturen und architektonischen Interventionen, die oft eine Vielzahl, Vervielfältigung und Spiegelung beinhalten. Beth Campbell choreografiert Räume, fertigt aussergewöhnliche Objekte an und kartographiert zukünftige Gedanken. Wahrnehmung, Subjektivität und das Wesen von Objekten sind die Kernthemen ihrer Arbeiten. Neuere Arbeiten verschmelzen eine komplexe Matrix von Vergangenheit und Zukunft sowie die Innersubjektivität und Interobjektivität von Erfahrung.

**Nils Erik Gjerdevik** (\*1962, Oslo, NO - †2016 Kopenhagen, DK), war ein allseits beliebter Künstler, der in Kopenhagen lebte. Seine Gemälde und Zeichnungen wurden ausgestellt und befinden sich in den Sammlungen bedeutender skandinavischer und nord-amerikanischer Museen, darunter Århus Kunstmuseum, Bergen Kunstmuseum, Jumex Collection, MX, Kobberstiksamlngen, Dänische Nationalgalerie, Nasjonalgalleriet, Oslo, Dänische Nationalgalerie, Arts Council SE und DK, PAMM-Pérez Art Museum Miami sowie in Privatsammlungen in Europa, Nord- und Südamerika.

**Michelle Grabner** (\*1962, Oshkosh, WI) ist Künstlerin, Schriftstellerin und Kuratorin mit Sitz in Wisconsin. Sie ist Crowne Professorin für Kunst an der School of the Art Institute of Chicago sowie Senior Chair of Painting and Drawing Department, wo sie seit 1996 unterrichtet. Darüber hinaus hatte Grabner auch Lehraufträge an der University of Wisconsin-Madison, der Cranbrook Academy of Art, Yale Norfolk, der Milton Avery Graduate School of Arts - Bard College, der Yale University School of Art und der Skowhegan School of Painting and Sculpture inne. Grabner war Co-Kuratorin der Whitney Biennale 2014 und Kuratorin der Portland Biennale 2016. Sie war die künstlerische Leiterin der Eröffnungsausstellung FRONT International, der Cleveland Triennale für zeitgenössische Kunst 2018. Ihre Rezensionen werden regelmäßig in X-tra und Artforum veröffentlicht.

Während Ihres Besuchs in der Galerie bitten wir Sie, die örtlichen Gesundheitsgesetze zu beachten und eine Maske zu tragen. Maximale Belegung: 6 Besucher.

Die Galerie ist während der Kunsttage Basel vom 17. bis 20. September täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.